

Ist der lang herbeigesehnte Digitalfunk eine Gefahr für unsere Gesundheit?

Bisheriger Analogfunk völlig unzureichend – Digitalfunk als Allheilmittel angepriesen. Nun mehren sich Nachrichten über Gesundheitsgefährdungen durch und Funktionsstörungen beim Digitalfunk. Gibt es Alternativen?

*Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,*

die Probleme des Analogfunks sind hinlänglich bekannt: Abreißende Verbindungen in ländlichen Gefilden oder in Gebäuden, fehlende Abhörsicherheit, keine Ersatzteile und keine Geräteersatzbeschaffungen mehr u.s.w.

Dann wird über Jahre der Digitalfunk als Allheilmittel propagiert und folgerichtig dessen Einführung auch von der

DPoIG mit Nachdruck gefordert. Schließlich erfolgt die Entscheidung der Verantwortungsträger in Bund und Ländern zu Gunsten der so genannten Tetra-Technologie.

Und dann melden sich immer mehr Wissenschaftler, Ärzte, Bürgerinitiativen pp. zu Wort und tragen vor, dass gerade die Tetra-Technologie zu erheblichen Gesundheitsrisiken führt.

Immer mehr Kommunen verweigern sich der Aufstellung von Sendemasten.

Daneben erfahren wir von beachtlichen technischen Schwierigkeiten in den Bereichen, in denen der neue Digitalfunk jüngst eingeführt worden ist.

Manche Fachleute sagen uns, dass es auch beim Digitalfunk längst zukunftsweisendere



> Heini Schmitt,
Landesvorsitzender

Technologien gebe und deshalb der (mittlerweile veralteten) Tetra-Technologie abgeschworen werden müsste. Andere Fachleute sagen uns, dass es noch keine echte Alternative zur Tetra-Technologie gebe.

Wir stehen mitten drin und befinden uns in einem gewerkschaftspolitischen Spagat: Wir sind weder Ärzte noch Wissenschaftler, noch verfügen wir über den tiefgehenden, umfangreichen techni-

schen Sachverstand, der erforderlich wäre, um sich ein abschließendes Urteil zu bilden.

Deshalb fordert die DPoIG die hessische Landesregierung auf, trotz des fortgeschrittenen Stadiums bei der Tetra-Technologie, die Gesundheitsgefahren einer ernsthaften, gründlichen Prüfung zu unterziehen!

Und die hessische DPoIG fordert, dass die Entscheidung zu Gunsten von Alternativen fällt (beispielsweise für einen fortentwickelten Analogfunk oder alternative Technologie des Digitalfunks), wenn diese weniger gesundheitsgefährdend und/oder besser geeignet sind, die Anforderungen an eine zeitgemäße Kommunikationstechnologie bei Sicherheitsbehörden zu erfüllen!

Herzlichst

Ihr

*Heini Schmitt,
DPoIG-Landesvorsitzender*

**DPoIG – so gut kann
Gewerkschaft sein**

Impressum:

Redaktion:

Roland Metz (V.i.S.d.P.)
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:
Otto-Hesse-Straße 19/T3
64293 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 2 79 45 00
Fax (0 61 51) 2 79 45 02
E-Mail: metz@dpolg-hessen.de
ISSN 0723-1830